

Neue und besondere Wege der Kooperation mit Russland geht der seit 2015 an der Freiburger Musikhochschule wirkende Professor für Chor- und Orchesterdirigieren, Frank Markowitsch. Er hat mit beeindruckendem Mut ein deutsch-russisches Großprojekt auf die Beine gestellt hat: Im Juni 2019 fand unter dem Titel „DEUTSCH-RUSSISCHER DIALOG“ ein hinreißendes Chorkonzert statt, mit dem drei Chöre zusammengeführt wurden: der Hochschulchor des renommierten Petersburger Rimsky-Korsakow-Konservatoriums, der Europa-Chor Berlin sowie der Hochschulchor der Hochschule für Musik Freiburg. Zuvor hatte man bereits gemeinsam in Berlin und in St. Petersburg gastiert. Das nicht nur organisatorisch unglaublich aufwendige Unterfangen rief in Freiburg wahre Begeisterungstürme hervor. Zugleich konnte gezeigt werden, dass politische Dissonanzen im Schatten künstlerischer Kooperationen fast vergessen werden können, mehr noch, dass solche Kooperationen historische Bedeutung haben. Ludwig Holtmeier, Rektor der Musikhochschule, wies mit Recht darauf hin, dass es vor dem Hintergrund des Leids und der Wunden, die Nazi-Deutschland der sowjetischen Bevölkerung zugefügt haben, noch immer etwas Besonderes sei, wenn russische und deutsche Musikerinnen und Musiker zusammenwirken.



Titel des Programmheftes *Deutsch-Russischer Dialog* vom 29.6.2019

Frank Markowitsch bei seinem Projekt *Deutsch-Russischer Dialog*